

Type Species. (U. S. Dep. Agric., Bur. Animal Industry, Bull. No. 79.)

**S[tone], W.** (1914), Mathews' „A List of the Birds of Australia“ . (Auk 31, p. 116—118.)

**Swainson, W.** (1838), The Natural History of Fishes, Amphibians, & Reptiles, or Monocardian Animals, 1. (In: The Cabinet Cyclopaedia. Conducted by D. Lardner. — Natural History.)

— (1839), The Natural History of Fishes, Amphibians, & Reptiles, or Monocardian Animals, 2. (In: The Cabinet Cyclopaedia. Conducted by D. Lardner. — Natural History.)

\***[Tunstall, M.]** (1771), Ornithologia Britannica: seu Avium omnium Britannicarum tam terrestrium, quam aquaticarum catalogus, sermone lat., angl. et gallico redditus: cui subjicitur appendix, Aves alienigenas, in Angliam raro advenientes, complectens.

## Neue Lepidoptera aus Kamerun.

Gesammelt von Herrn Leutnant **v. Rothkirch und Panthen.**

Von

**Embrik Strand, Berlin.**

Herr Leutnant von Rothkirch und Panthen hat dem Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem eine von ihm im Küstengebiet von Kamerun 1912 und 1913 zusammengebrachte Lepidopterensammlung überwiesen, deren Bearbeitung ich übernommen habe. Als vorläufige Mitteilung veröffentliche ich im folgenden Beschreibungen einiger darunter vorhandenen Novitäten; eine Übersicht sämtlicher in der Ausbeute vorhandenen Arten hoffe ich später geben zu können. — Die Typen gehören alle dem Deutschen Entomologischen Museum.

Fam. **Nymphalididae.**

Gen. **Cymothoë** Hb.

*Cymothoë theobene* Dbl. Hew. ab. *dualana* Strand n. ab.

Von Duala, 22. IX., liegt ein ♀ vor, das oben stark verdunkelt ist: im Hinterflügel ist die sonst weiße Partie dunkel graubraun bestäubt, so daß die Grenzlinie des Basalfeldes nur noch im Costalfelde erkennbar ist und die schwarzen Flecke wenig hervortreten, im Vorderflügel ist die sonst weiße Partie ebenfalls dunkel bestäubt, aber spärlicher als im Hinterflügel (am deutlichsten im Dorsalfelde), so daß die Grenze der basalen Partie hier auch hinter dem Costalfelde deutlich ist. Unten sind keine nennenswerten Unterschiede vorhanden. Diese Form möge ab. *dualana* m. heißen.

Fam. **Noctuidae.**

Gen. **Acantholipes** Led.

*Acantholipes maculiferoides* Strd. n. sp.

Ein ♀ von Duala, 22. VII.

Ähneln *A. maculifera* Mab. (in: Novitat. Lepid., T. I, Fig. 5), weicht aber ab durch dunklere Hinterflügel, der große Dorsalfleck der Vorderflügel erreicht den Hinterrand, die Färbung der Vorderflügel ist reiner grau, also nicht gerötet wie bei *maculifera*, wohl aber mit schwachem violettlichem Anflug. — Eine wenigstens sehr ähnliche Form habe ich als „*Plecoptera resistens* Wlk.“ bestimmt gesehen.

Vorderflügel grau, schwach violettlich angeflogen und mit feinen braunen Punkten dicht und gleichmäßig besprenkelt und mit folgenden schwarzbraunen, scharf markierten (weil grauweißlich umrandeten) Flecken: Ein subapikaler, hinten abgerundeter, auf dem Rande 3 mm langer, 2,5 mm breiter Costalfleck, in der Zelle ist proximal ein runder Punkt, distal ein etwas größerer, apikalwärts konkav begrenzter Nierenfleck, ein subbasaler und subcostaler Punkt, letzterer ist länglich und zweispitzig, in der Linie zwischen diesem und dem proximalen Zellfleck, letzterem etwas näher, liegt die Vorderspitze eines bis zum Hinterrande sich erstreckenden, außen hinter der Mitte einmal eingeschnittenen Querfleck, der vielleicht mitunter in einem größeren vorderen dreieckigen und einem kleineren hinteren abgerundeten Fleck zerfällt. Außerdem sind zwei braune, verloschene, schmale Querbinden vorhanden, von denen die eine vom Analwinkel senkrecht auf den Vorderrand gerichtet, gerade und hinter ihrer Mitte einmal leicht unterbrochen ist, während die andere auf der Mitte des Hinterrandes breit anfängt, sich plötzlich stark verschmälert, am Hinterrande der Zelle plötzlich nach außen umbiegt und, allerdings ganz undeutlich, mit der distalen Querbinde unter einem vorn offenen spitzen Winkel zusammenstößt. Auf dem Vorderrande, gegenüber dem Punkt in der Zelle, ist ein brauner, verwischter Fleck, der vielleicht bisweilen sich zu der medianen Binde hinüberstreckt. Ferner haben die Vorderflügel eine fast linienschmale, innen gezackte Saumbinde. In der Mitte des Saumfeldes ist ein undeutlicher hellerer Wisch. Fransen beider Flügel mit heller Basallinie. Hinterflügel dunkelgrau. Unterseite beider Flügel im Grunde grauweißlich, die der Hinterflügel dicht und fein braun besprenkelt, die der Vorderflügel außerdem längs der Mitte dunkler angeflogen. — Auf den beiden dunklen Hinterrandflecken der Oberseite der Vorderflügel sind lange, kräftige, ebenso gefärbte, aufgerichtete Schuppen vorhanden.

Körper graubräunlich, die Vorderhälfte des Thoraxrückens sowie der Kopf dunkelbraun, zwischen den Antennen heller. Fühler und Palpen braun, letztere innen ein wenig heller. Unterseite des Körpers heller grau.

Flügelspannung 30 mm. Flügellänge 15 mm. Körperlänge 12 mm.

Fam. **Lymantriidae.**

Gen. **Nyctemera** Hb.

*Nyctemera hesperia* Cr. cum ab. (?) *eremitana* Strd. n. ab.

Zwei Exemplare der Hauptform von Duala, 7. X. und 22. IX.

Ein weiteres Exemplar (von Soppo, 4. I. 13) weicht von der Hauptform erheblich ab und könnte für gute Art gehalten werden; nach dem mir vorliegenden Material bin ich doch geneigt an die spezifische Zusammengehörigkeit zu glauben. Das Basalfeld der Vorderflügel größtenteils schwarz beschuppt, so daß die weiße Färbung nur noch als zwei schmale, isolierte Längsstreifen im Dorsalfelde, sowie als je ein schmaler, verwischt weißlicher, isolierter Längsstrich in der Mitte und längs der Außenseite des Hinterrandes der Zelle erhalten ist. Die weiße Subapikalbinde ist isoliert, indem sie nach hinten die Rippe 4 nur zur Not überragt und somit von der weißen Medianbinde um fast ihre eigene Breite getrennt bleibt. Die Form der Subapikalbinde ist komma- oder keilähnlich und die bei der Hauptform der Art vorhandene Krümmung ist hier fast nicht erkennbar. Das orangegelbe Feld der Hinterflügel ist größer und intensiver gefärbt als bei den anderen vorliegenden Exemplaren.

Die Vorderflügelänge der an beiden Flügelspitzen beschädigten Type beträgt etwa 55 mm.

Fam. **Geometridae.**

*Dualana veniliformis* Strand n. g. n. sp.

Ein ♂ von Duala, 22. VII.

Gen. **Dualana** Strd. n. g.

Boarmiine. Rippe 8 der Hflg. mit 7 anastomosierend. Hintertibien mit der den männlichen Boarmiinen charakteristischen Bildung. Hflg. nicht geschwänzt oder geeckt. Die Beschuppung dürfte bei unbeschädigten Exemplaren glatt sein [daß sie bei dem einzigen vorliegenden Exemplar auf dem Thoraxrücken etwas ruppig und unordentlich erscheint, dürfte beim Fang bzw. beim Spießen verursacht sein]. Palpen vorgestreckt, das Medienglied unten schneidig abstehend schuppig bekleidet, das scharf zugespitzte Endglied erscheint nackt, die Stirn nicht überragend. Im Vorderflügel ist Rippe 12 frei, 11 aus dem apikalen Drittel des Vorderrandes der Zelle und mit der ebenfalls aus dem Vorderrande der Zelle entspringenden Rippe 10 anastomosierend, wodurch eine kleine Areola gebildet wird; 10+9+8+7 gestielt. In beiden Flügeln entspringt Rippe 3 ganz kurz innerhalb der Ecke der Zelle. Die Fühler fadenförmig und fein ziliert. Stirn flach [allerdings ist die Beschuppung abgerieben]. — Die Fleckenzeichnung, Palpen usw. erinnern an *Abraxas*, aber das Geäder abweichend. Ferner mit *Bapta* (Steph.) Hmps. verwandt, aber Rippe 12 der Vflg. ist frei, 3 beider Flügel entspringt von der Ecke der Zelle ein wenig entfernt, die Hintertibien (des ♂) verdickt usw. Flügelschnitt und Zeichnung ähneln *Venilia* Dup., aber die Rippen 10—12 weichen ab usw. — Unter den zahlreichen von Warren aufgestellten Gattungen ist auch keine, die mit der vorliegenden ganz übereinzustimmen scheint, leider sind seine Diagnosen meistens so ungenügend, daß eine sichere Identifizierung darnach unmöglich ist. — Type und einzige Art:

*Dualana veniliformis* Strd. n. sp.

♂. Flügel zart, dünn beschuppt, stellenweise halb durchschimmernd und irisierend. Grundfarbe rahmweißlich; die Vorderflügel an der Basis und an den beiden Rändern ganz schwach bräunlichgelb bestäubt mit einzelnen dunkleren Atomen dazwischen, in der Zelle ein rundlicher, dunkelgrüner, etwa 2,5 mm langer und 1,5 mm breiter, dichter beschuppter Fleck, ein zweiter ebensolcher Fleck findet sich außerhalb der Diskozellulare zwischen den Rippen 4 und 6, und endlich liegt ein dritter ebensolcher unmittelbar hinter dem Zellfleck, zwischen der Zelle, Basis der Rippe 2 und der Dorsalader. Eine braune Postmedianquerlinie ist auf dem Vorderrande um 4,5 mm von der Flügelspitze, auf dem Hinterrande um 2 mm von dem Saume entfernt, bildet in dem Felde 2 einen ziemlich scharfen, mit der Spitze saumwärts gerichteten Winkel und zeigt Andeutung zu einem Winkel auf der Rippe 6. Zwischen dieser Linie und dem Saume findet sich in der vorderen Hälfte des Saumfeldes eine verloschene Querbinde, die aus je drei grünlischen und braungelblichen, unter sich abwechselnden Flecken zusammengesetzt ist, ein aus zwei solchen Fleckchen bestehender Wisch findet sich im Analwinkel und dann folgt eine verloschene bräunliche Submarginallinie und eine dicke, dunkelbraune, scharf markierte Saumlinie, die auf den Rippen schmaler ist. Fransen weiß. — Hinterflügel im Grunde wie die Vorderflügel und mit jedenfalls sehr ähnlichen Zeichnungen (beim einzigen vorhandenen Exemplar teilweise abgerieben!); die zwischen der postmedianen und der sublimalen Linie sich befindende dunkle Querbinde erscheint hier schmal und zickzackförmig (eine ähnliche Form würde sie bei ausgezeichnet erhaltenen Exemplaren vielleicht im Vorderflügel haben). Die Unterseite beider Flg. wie die Grundfarbe der Oberseite, ohne andere Zeichnungen als eine feine dunkle Submarginallinie. Körper rahmgelblich, mit vereinzelten dunkleren Schuppen spärlich bestreut. So sind auch die Beine gefärbt, die Endglieder jedoch schwach braungelblich, was auch die Färbung der Antennen ist. Flügelspannung 30 mm. Flügellänge 16 mm.

Gen. **Boarmia** Tr.*Boarmia Rothkirchi* Strand n. sp.

Ein ♀ von Duala 22. X.

Flügel im Grunde schmutzig-weißlich, spärlich und fein dunkler bestäubt und mit grauen Zeichnungen und Bestäubung, so daß die Grundfarbe nur im Medianfelde, im Hinterflügel außerdem im Basalfelde, erhalten ist. Die aus querverlaufenden Linien und Binden bestehende Zeichnung ist der Hauptsache nach wie bei *Boarmia acaciaria* Bsd.; von dieser Art unterscheidet sich unsere neue u. a. durch den großen, schwarzen, auffallenden, im Inneren nicht helleren, etwas eckigen, isolierten Diskozellularfleck beider Flügel. Das Wurzelfeld der Vorderflügel ist nur ganz wenig dunkler als das Medianfeld, hat auf dem Vorderrande vier dunkle Punkt-

flecke und wird außen durch eine verloschene Doppelquerlinie begrenzt, die ebenso wie die das Medianfeld außen begrenzende Postmedianlinie leicht zickzackförmig und auf den Rippen verdickt erscheint. Der Diskozellularfleck der Vorderflügel ist von dem Vorderrande um kaum ihren Durchmesser, von der Postmedianquerlinie um reichlich denselben entfernt; letztere ist am Hinterrande um 7, am Vorderrande um 11,5 mm von der Flügelwurzel entfernt, verläuft zwischen dem Hinterrande und Rippe 5 parallel zum Saume, dann etwa senkrecht auf den Vorderrand gerichtet. Zwischen Saum und Postmedianlinie ist das Feld etwas unregelmäßig dunkel beschattet mit einer feinen, höchst undeutlichen helleren Sublimballinie; zwischen dieser und der Postmedianlinie ist eine bis zur Flügelspitze erkennbare, höchst undeutliche, hellere, etwa gerade verlaufende Schattenbinde. Der Saum ist schwarz punktiert. Hinterflügel wie Vorderflügel, aber Basalfeld mit dem Medianfeld zusammengefloßen und unbezeichnet und der Diskozellularfleck ist vom Vorderrande weiter als von der Postmedianlinie entfernt. — Unterseite beider Flügel im Grunde wie die Oberseite, aber ohne dunkle Bestäubung, der Diskozellularfleck wie oben, von den Querlinien läßt sich nur die postmediane undeutlich erkennen; das Saumfeld der Vorderflügel schwarz oder grauschwarz mit einem weißlichen Apikalfleck und ebensolcher Saumbinde zwischen den Rippen 2—4, das Saumfeld der Hinterflügel ähnlich, aber die dunkle Partie schmaler und hinten ganz verloschen. Körper grauweißlich, auf Kopf und Thorax dunkler bestäubt. — Flügelspannung 31 mm, Flügellänge 16, Körperlänge 10,5 mm.

Fam. **Saturniidae.**

Gen. **Ludia** Wallgr.

*Ludia sopponis* Strand n. sp.

Ein ♀ von Soppo.

Ähneln zwar sehr *Ludia orinoptena* Karsch, ist aber ein wenig kleiner und dunkler gefärbt, vor allen Dingen fällt das fast vollständige Fehlen rosenrötlicher Färbung auf der Oberseite der Hinterflügel auf, im Dorsalfelde der Vorderflügel unten ist auch fast keine rötliche Färbung vorhanden. Der Vorderrand der Vorderflügel ist vor der Spitze weniger stark konvex, die Spitze selbst ein wenig schärfer, der Saum ist nur höchst undeutlich gewellt und zwar in beiden Flügeln, der Glasfleck der Vorderflügel ist schmaler, seine beiden hinteren, gegen den Saum gerichteten Spitzen sind nicht oder nur unbedeutend breiter als ihr Verbindungsstück, die äußere Begrenzungslinie des Medianfeldes ist gegenüber dem Glasfleck stärker saumwärts konvex gebogen, hinter diesem dagegen unverkennbar wurzelwärts konvex gebogen, während die innere Begrenzungslinie des dunklen Feldes in der Zelle einen wurzelwärts offenen rechten Winkel bildet. Im Hinterflügel ist abweichend, nicht bloß daß das Costalfeld fast so dunkel wie das Saumfeld ist

(nur am Vorderrande der Zelle ist schwacher rötlicher Anflug vorhanden), sondern auch, daß der Augenfleck breiter schwarz eingefasste Silberpupille und außen keine weißliche, wohl aber undeutlich hell violettliche Bestäubung zeigt und daß die äußere helle Begrenzung des schwarzen Medianfeldes fast linienschmal ist, ferner ist dies schwarze Feld dorsalwärts kaum verschmälert.

Eine hellere Halskragenbinde ist kaum noch erkennbar. Auf der Unterseite trägt der Hinterflügel von *L. orinoptena* eine schwarze winkelförmige Zeichnung, die aus einer breiteren Längsbinde in der Zelle und einer vom distalen Ende dieser nach hinten sich fast senkrecht auf den Innenrand erstreckenden schmalen Querbinde, die bei der neuen Art ganz fehlt, besteht, während die Längsbinde erkennbar, aber weniger deutlich begrenzt ist. Die postmediane dunkle Querlinie der Hinterflügel vereinigt sich am Hinterrande fast mit der Saumbinde, während sie bei *orinoptena* von dieser deutlich getrennt bleibt. Die äußere Begrenzungslinie des Medianfeldes der Vorderflügel steht bei der neuen Art etwa senkrecht auf dem Vorderrand (bei *L. orinoptena* Ksch. wurzelwärts geneigt, mit dem Vorderrand also einen nach außen offenen spitzen Winkel bildend). — Von *L. limbobrunnea* Strand abweichend durch das Fehlen roter Färbung der Hinterflügel, die nicht wurzelwärts gekrümmte äußere Begrenzungslinie des Medianfeldes der Vorderflügel, den schmäleren Glasfleck der Vflg., auf der Unterseite beider Flügel ist der Kontrast zwischen den hellen und dunklen Partien größer usw. — Flügelspannung 63 mm, Vorderflügelänge 35 mm.

### Fam. Limacodidae.

#### Gen. *Hyphormoides* Strd. n. g.

Von Duala, 22. VII., liegt eine kleine Limacodide in einem männlichen Exemplar vor, die in keiner der existierenden Limacodidengattungen hineinpaßt. Sie ähnelt *Hyphorma*, aber u. a. durch die aufgerichteten Palpen zu unterscheiden. Ähnlich ist ferner *Trichophleps*, die aber einfache Fühler hat; von *Araeogyia* abweichend u. a. dadurch, daß Rippe 7 mit 8+9 gestielt ist; Rippe 11 läuft zwar nahe 12, ist aber nicht gekrümmt. — Sehr charakteristisch sind die auffallend langen, den Scheitel erheblich überragenden, nach vorn und oben gerichteten, stark divergierenden, leicht gekrümmten, schlanken, gegen die Spitze allmählich verjüngten, dicht und glatt anliegend beschuppten und etwas seitlich zusammengedrückten Palpen, die etwa  $\frac{2}{3}$  so lang wie die bis zur Spitze doppelkammzahnigen, die Mitte der Vorderflügel kaum überragenden Fühler, deren Basis in je einem dichten, nach vorn gerichteten Schuppenbüschel steckt, während Clypeus zwar dicht, aber anliegend beschuppt ist. Tibien, Metatarsen und Tarsen aller Beine mit langen, abstehenden, dichten Haarfransen, weshalb sie im Profil mehrfach breiter als in Draufsicht erscheinen. Auch Thorax- und Abdominalrücken scheinen dicht und lang behaart zu sein. — Vorderrand der Vorderflügel ist ganz leicht konkav, der

Hinterrand konvex gebogen, die Spitze ist schmal gerundet, der Analwinkel sehr breit gerundet. Rippe 3 ist von 2 wenig weiter als von 4 entfernt, die aus der hinteren Ecke der Zelle entspringt und 5 zwar stark genähert, aber doch davon unverkennbar getrennt ist. Die Diskozellulare ist zwischen 5 und 6 tief nach innen gewinkelt, letztere entspringt weit hinter der vorderen Ecke der Zelle, aber doch dem Stiel von 7+8+9 näher als 5; 10 verläuft frei, entspringt aber fast aus demselben Punkt wie 7. Im Hinterflügel sind die Rippen 2—5 unter sich fast gleich weit entfernt, 6+7 sind ganz kurz gestielt; die Diskozellulare ist schräg und rechtwinklig gebrochen. — Type und einzige Art:

*Hyphormoides obliquestrigata* Strd. n. sp.

♂. Vorderflügel tief bräunlich schwarz, mit violettlichem Anflug und mit spärlichen grünlich-violettlichen Schuppen bestreut, die jedoch zwei in die Spitze ausmündende Schrägbinden von der Grundfarbe frei lassen, von denen die distale subparallel zum Saume verläuft und am Ende des Hinterrandes endet, während die andere den Hinterrand nahe der Basis erreicht und breiter als die distale ist. Die Fransen wie die Flügelfläche. Die Hinterflügel oben und alle Flügel unten sind borkbraun mit schwachem grünlichviolettlichem Schimmer. Oberseite des Körpers, Brust und Extremitäten wie die Grundfarbe der Vorderflügel, Abdomen ist an den Seiten anscheinend ein wenig heller. Abdomen den Analwinkel überragend. — Flügelspannung 25 mm, Flügellänge 12,5, Körperlänge 15 mm.

### Fam. Zygaenidae.

#### Gen. Pompostola Hb.

*Pompostola biincisa* Strand n. sp.

Ein ♂ von Dschang in Kamerun, 22. X.

Mit *P. semiaurata* Wlk. verwandt, aber zweifellos spezifisch verschieden. — Schwarz. Kopf und Thorax prächtig grün- und stellenweise goldig- oder bläulichglänzend, diese, aus auffallend großen anliegenden Schuppen gebildete Färbung wird aber durch schwarze, aus abstehenden Haaren oder Schuppenhärchen gebildete Binden unterbrochen und zwar verläuft eine solche zwischen den Augen quer über die Antennenbasis, der Hinterrand des Scheitels ist ebenso behaart, der Thoraxrücken hat zwei vorn zusammenhängende, nach hinten divergierende Längsbinden und eine vordere Querbinde, die Thoraxseiten mit 2—3 wenig deutlichen schwarzen Schrägquerbinden. Mundteile und alle Extremitäten schwarz, z. T. mit bläulich-violettlichem Anflug, die lang abstehend behaarten Tibien III haben außen einen großen goldgelben Fleck. Hinterleibsrücken schwarz mit 7—8 goldiggrün glänzenden schmalen Querbinden, während die Seiten mehr einfarbig grün und der Bauch ganz schwarz ist. — Vorderflügel mit einem viereckigen, orangeroten Subbasalfleck zwischen Zelle und Hinterrand; er ist vorn 2, hinten 3 mm lang, etwa 2 mm breit und hinten ebenso weit

von der Flügelbasis entfernt, vorn etwas mehr. Der gewöhnliche Postmedianquerfleck ist goldgelb, vorn quergeschnitten und schmaler als am hinteren abgerundeten Ende, sowie  $4 \times 2,5$  mm groß. Im Hinterflügel ist die Basis und das Saumfeld schwarz, das übrige goldgelb; der distale Rand dieser gelben Partie ist hinter der Mitte zweimal dreieckig eingeschnitten, die schwarze Saumbinde ist vorn 4, in der Mitte 1,5 mm breit. An der Basis der Vorderflügel, im Costalfelde, sind einige grüne Schuppen.

Flügelspannung 39, Flügellänge 18, Körperlänge 15 mm. Fühlerlänge 12 mm.

Von Duala, 22. IX., liegt ein ♀ vor, das wohl zu dieser Art gehören wird. Es weicht vom ♂ durch ein wenig bedeutendere Größe (Flügellänge 20 mm), die Querbinde der Vorderflügel ist ein wenig länger, das gelbe Feld der Hinterflügel größer und tiefer zweimal eingeschnitten. Hinterbeine kurz behaart.

### Fam. Aegeriidae.

#### Gen. *Camaegeria* Strd. n. g.

♂. Ähnelt *Ichneumenopectera* Hampson, aber die Rippe 2 der Vflg. ist vorhanden, sehr nahe an 3, aber nicht damit gestielt entspringend, 5 ist von 4 und 6 etwa gleich weit entfernt, 7 nach der Flügelspitze, 9 entspringt aus der vorderen Ecke der Zelle, 10 fast aus der Ecke, 11 aus dem distalen Drittel des Vorderrandes der Zelle. Diskozellulare ganz quergestellt. Im Hinterflügel verhalten sich die Rippen 2—6 (oder wenn man will 2—4, 6—7) und die Diskozellulare wie bei *Ichneumenopectera*, die Dorsalrippe 1a ist aber kaum noch angedeutet. Durch dieses Merkmal würde nach der Hampson'schen Definition sogar die Hingehörigkeit zur Familie *Aegeriidae* in Frage gestellt werden, das Tier ist aber in allen anderen Punkten eine so ausgeprägte Aegeriide, daß ich es für gänzlich verfehlt halten würde, es wegen dieses Merkmales aus der Familie auszuschließen, um so mehr als bei den allermeisten Aegeriiden nur zwei Dorsalrippen im Hflg. deutlich vorhanden zu sein scheinen. Die Antennen weder gekämmt, noch ziliert, am Ende leicht verdickt und gekrümmt, sowie mit einer kleinen Spitze, die einen Kranz feiner Börstchen trägt, endend und von  $\frac{2}{3}$  der Länge des Vorderrandes der Vflg. Die schräg nach oben und vorn gerichteten dünnen Palpen überragen kaum die Fühlerbasis; das scharf zugespitzte Endglied ist etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie das vorhergehende. Die Beine ohne auffallende Schuppenbekleidung (die Tibien IV tragen allerdings oben einige schräg abstehende Schuppen, die aber keine Bürste bilden und nur im Profil deutlich erkennbar sind); die inneren der vier Tibialstacheln doppelt so lang wie die äußeren. Proboscis gut entwickelt. Abdomen mit schmalem, aber nicht kurzem Afterbusch. — Von *Aegeria* (*Sesia*) im Sinne von Hampson 1892 abweichend durch die nicht oder kaum schräge Diskozellulare beider Flügel und kleineren Afterbusch, sowie nicht zilierte Antennen; letzteres Merkmal begründet bei Hampson jedoch bloß

eine Sektion innerhalb der Gattung „*Sesia*“. Ferner ist die Zunge gut entwickelt usw.

Durch die Übersicht der nordamerikanischen Aegeriidengattungen von Busck in: Proc. Ent. Soc. Washington XI 1909, p. 116—117 kommt man auf *Parharmonia* Beutenm., die aber doch verschieden ist.

*Camaegeria auripicta* Strd. n. sp.

Ein ♂ von Dschang in Kamerun, 22. X.

♂. Körper schwarz, auf dem Thorax mit starkem grünen Schimmer, auf dem Abdomen mit bläulich-violettlichem Anflug. Thoraxrücken mit lebhaft goldgelber Medianlängsbinde, die vorn am breitesten ist und hinten, auf der Basis des Abdomen sich zu einer Querbinde erweitert. Abdominalrücken ebenfalls oben der Länge nach mit etwas gelber Beschuppung, die aber keine definitive Binde bildet und etwa in der Mitte am deutlichsten ist. Die Rückenseite der Abdominalspitze in einer Länge von 2 mm lebhaft goldgelb. An den Seiten der größeren, vorderen Hälfte des Abdomen ist eine schmale, goldgelbe Längsbinde, die sich auf den Thoraxseiten bis zum Kopf erstreckt und diese ganz oder fast ganz bedeckt. Der Kopf schwarz, die inneren Orbitae unterhalb der Antennen und der entsprechende Teil der äußeren Orbitae schneeweiß. Die Palpen an der Basis und unten gelb, sonst schwarz. Die Beine schwarz, an Femoren und Tibien bläulichgrün schimmernd, die Coxen I außen gelblich-weiß beschuppt, auf der inneren, abgeflachten Seite jedoch schwärzlich, die Femoren I an der Spitze leicht gerötet, die Tibien I in der Basalhälfte und an der Spitze gelblich-weiß geringelt, die Tibien II größtenteils gelb, die Tibien III mitten und am Ende schmal gelblichweiß geringelt. Antennen schwarz, schwach bläulich schimmernd, an der Basis ein wenig gebräunt. Flügel hyalin mit linienschmalem schwarzem Rand, schwarzen Fransen und ebensolcher Diskozellularbinde; die Vorderrandbinde der Vorderflügel ist die breiteste und zwar fast  $\frac{1}{2}$  mm breit, und fast ebenso breit ist die Diskozellularbinde. Auch alle Rippen erscheinen dunkel. Die Behaarung des Innenrandes der Hinterflügel ist graulichweiß. Der Vorderrand der Hinterflügel ist z. T. gelb bestäubt. Die Basis beider Flügel ist grünlichschwarz bestäubt. Flügelspannung 21,5 mm. Vorderflügelänge 10 mm. Körperlänge 10 mm.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Neue Lepidoptera aus Kamerun. Gesammelt von Herrn Leutnant v. Rothkirch und Panthen. 41-49](#)